

Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG)  
Société cynologique suisse (SCS)  
Società cinologica svizzera (SCS)



# Nationale Prüfungsordnung der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen

## Begleithund 1 - 3



## NPO-BH

1. Ausgabe  
Gültig ab 1. Juli 2012

Entwurf 5 vom 21. August 2011



## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis .....	2
Einleitung .....	4
Geltungsbereich.....	4
Zweck der Prüfungen (Art. 40 RGS).....	4
Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Hunden.....	4
Tierschutzbestimmungen (Auszug aus Art 132 ff. RGS) .....	5
Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern .....	6
Klassen .....	6
Abteilung A: Nasenarbeit .....	6
Abteilung B: Unterordnung .....	6
Abteilung C: Führigkeit .....	7
Allgemeine Bestimmungen .....	8
Zulassung .....	8
Bewertung.....	8
Rangreihenfolge .....	9
Abkürzungen.....	9
Hinweise zur korrekten Ausführung.....	9
Ausrüstung von Hundeführer und Hund.....	10
Durchführung der Unbefangenheitsprobe .....	10
Checkliste für den Hundeführer .....	11
Begleithund 1 (BH 1) .....	12
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) .....	12
Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte).....	15
Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte).....	20
Begleithund 2 (BH 2) .....	24
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) .....	24
Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte).....	29
Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte).....	34
Begleithund 3 (BH 3) .....	38
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) .....	38
Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte).....	43
Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte).....	48
Übergangs- und Schlussbestimmungen .....	53
Aufgehobene Bestimmungen .....	53
Copyright .....	53
Genehmigung und Antrag.....	53
Genehmigung durch den ZV und Inkrafttreten .....	53



Gestützt auf Artikel 35 der Statuten der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG erlässt die Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen folgende

## Prüfungsordnung

ENTWURF



## EINLEITUNG

### Geltungsbereich

Die vorliegende Prüfungsordnung ist massgebend für die in der Schweiz stattfindenden Prüfungen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG und deren Mitglieder in den Klassen Begleithund 1 bis 3. Sie regelt das Verhalten der Teilnehmer an den Prüfungen und umschreibt die Leistungen, die an Prüfungen in den einzelnen Klassen zu absolvieren sind sowie deren Bewertung.

Die allgemeinen Bestimmungen über die Organe der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen, über die Durchführung von Prüfungen und über das Sanktionswesen sind im *Reglement der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen* (RGS) geregelt. Das RGS ist der vorliegenden Prüfungsordnung übergeordnet. Bei Widersprüchen gelten in jedem Fall die Bestimmungen des RGS. Alle Organe, Funktionäre und HF sind an die Bestimmungen des RGS gebunden. Das Reglement kann auf der Website der TKGS ([www.tkgs.ch](http://www.tkgs.ch)) heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden.

Bei Übersetzungen ist in Zweifelsfällen der deutsche Text massgebend. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Prüfungen müssen sich an ein bestimmtes einheitliches Schema halten, um alle HF und Hunde vor möglichst gleiche Aufgaben zu stellen. Eine Prüfungsordnung soll und kann nicht eine Ausbildungsanleitung sein. Bei der Ausbildung sind Gesichtspunkte des tiergerechten Aufbautrainings zu berücksichtigen und die Anforderungen vielseitig zu gestalten. Zudem ist die Gewöhnung an Störungen aller Art bei Tag, bei Nacht und bei jedem Wetter unerlässlich.

### Zweck der Prüfungen (Art. 40 RGS)

Prüfungen sollen auf der Grundlage einer sportlich-fairen Gesinnung und der Beachtung des Tierschutzgedankens Auskunft über den Leistungsstand von HF und Hund erteilen. Gleichzeitig sollen sie als Zuchtlektion in der Gebrauchshundezucht dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Hunde im Sinne der Gebrauchstüchtigkeit zu erhalten bzw. zu steigern. Sie dienen ferner zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Fitness.

Im Vordergrund steht dabei der sportliche Wettkampf, wobei das Sporthundewesen jedoch die Basis für das Dienst- und Rettungswesen bilden kann.

### Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Hunden<sup>1</sup>

Seit mehr als zwölftausend Jahren ist der Hund Gefährte des Menschen. Durch die Domestikation ist der Hund eine enge Sozialgemeinschaft mit dem Menschen eingegangen und in wesentlichen Bereichen auf ihn angewiesen. Damit ist dem Menschen aber auch eine besondere Verantwortung für das Wohlbefinden des Hundes erwachsen.

Gerade bei der Ausbildung des Hundes gebührt der physischen wie psychischen Gesundheit oberste Priorität. Als oberstes Prinzip gilt daher ein tiergerechter, artgemässer und gewaltfreier Umgang mit dem Hund. Selbstverständlich sind die ausreichende Versorgung des Hundes mit Nahrung und Wasser, sowie die Fürsorge für seine Gesundheit, die unter anderem regelmässige Impfung und ärztliche Untersuchungen einschliesst. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, dem Hund regelmässigen Kontakt mit Menschen und genügend Beschäftigung zur Befriedigung seines Bewegungsbedürfnisses zu gewähren.

<sup>1</sup> Auszug aus dem „Leitfaden für die internationalen Gebrauchshundeprüfungen und die internationale Fährtenhundeprüfung der FCI“ vom 13. April 2011



Im Laufe der Geschichte hatte der Hund die verschiedensten Aufgaben als Helfer des Menschen zu leisten. In der modernen Welt sind ein grosser Teil dieser Aufgaben durch die Technik übernommen worden. Daher hat heute der Hundebesitzer die Pflicht, dem Hund entsprechend dessen Veranlagung als Ersatz für verloren gegangene Aufgaben ausreichend Bewegung und Betätigung in Verbindung mit intensivem Kontakt zum Menschen zu ermöglichen. Auch unter diesen Gesichtspunkten sind alle Sportarten für Gebrauchshunde einzuordnen. Der Hund sollte seinen Anlagen und seinem Leistungsvermögen entsprechend beschäftigt werden. Hierzu gehört neben ausreichendem Auslauf auch die intensive Beschäftigung mit Tätigkeiten, die die Lernfähigkeit, den Bewegungsdrang sowie die übrigen Anlagen des Hundes berücksichtigen. Die verschiedenen Formen des Hundesportes sind hierfür hervorragend geeignet. Nicht ausreichend beschäftigte Hunde können auffällig werden und führen zu Beanstandungen in der Öffentlichkeit.

Der Mensch, der seinen Hund ausbildet oder gemeinsam mit dem Hund Sport betreibt, hat sich und den ihm anvertrauten Hund einer sorgfältigen Ausbildung zu unterziehen, deren Ziel die grösstmögliche Harmonie zwischen Mensch und Hund ist. Das Ziel aller Ausbildungen ist das Vermitteln von Lernhalten, die für den jeweiligen Hund machbar sind. Die harmonische Übereinstimmung zwischen dem Menschen und seinem Hund, unabhängig davon, wo dieser im Hundesport eingesetzt wird, ist allen Tätigkeiten zugrunde zu legen. Zur Harmonie kann man nur gelangen, wenn man sich weitestgehend in den Hund und seine Anlagen hineinversetzt.

Es besteht die ethische Verpflichtung des Menschen, den Hund zu erziehen und ausreichend auszubilden. Die dabei verwendeten Methoden müssen die gesicherten Erkenntnisse der Verhaltenswissenschaften, insbesondere der Kynologie, berücksichtigen. Zur Erreichung des Erziehungs-, Ausbildungs- oder Trainingseffekts ist stets die gewaltfreie und für den Hund positive Methode einzusetzen. Nicht artgerechte Ausbildungs-, Erziehungs- und Trainingsmittel sind abzulehnen (siehe Tierschutzgesetz).

Der Einsatz des Hundes im Sport muss sich an seiner Veranlagung, seinem Leistungsvermögen und seiner Leistungsbereitschaft orientieren. Die Beeinflussung des Leistungsvermögens durch medikamentöse oder nicht tiergerechte Einwirkung durch den Menschen ist abzulehnen. Der Mensch muss sorgfältig die Veranlagungen seines Hundes erkunden. Von einem Hund Leistungen zu verlangen, die dieser nicht erbringen kann, widerspricht jedem ethischen Bewusstsein. Der sich seiner Verantwortung bewusste Hundefreund wird nur mit gesunden und leistungsfähigen Hunden an Prüfungen, Wettkämpfen und am Training teilnehmen.

### **Tierschutzbestimmungen (Auszug aus Art 132 ff. RGS)**

Die Vorschriften der schweizerischen Tierschutzgesetzgebung sind strikte zu befolgen. Es ist insbesondere verboten, Zwangsmittel wie Krallen-, Stachel- und ähnliche Halsbänder sowie Elektroschock-, Ultraschallgeräte und dergleichen zu verwenden oder ohne Bewilligung mitzuführen. Das Verbot dieser Hilfsmittel gilt [...] für alle Örtlichkeiten, welche während der Veranstaltung genutzt werden, insbesondere Prüfungs- und Übungsplätze, Fahrtengelände, Reviere, Parkplätze und Versäuberungsplätze.

Zu widerhandlungen führen zu einem sofortigen Ausschluss von der Veranstaltung und können Sanktionen der TKGS zur Folge haben. Bei Prüfungen wird der Grund des Ausschlusses ins Leistungsheft eingetragen und der LR muss innert fünf Arbeitstagen nach der Veranstaltung einen ausführlichen schriftlichen Bericht an den Präsidenten der TKGS senden.



## PRÜFUNGSKLASSEN MIT PRÜFUNGSFÄCHERN

### Klassen

Klassen	V	SG	G	B	M
BH 1 – 3	300 – 286	285 – 270	269 – 240	239 – 210	209 – 0

### Abteilung A: Nasenarbeit

Fächer	BH 1	BH 2	BH 3
Eigenfährte:			
Ausarbeiten der Fährte	80		
Gegenstände	(10/10) 20		
Fremdfährte:			
Ausarbeiten der Fährte		45	45
Gegenstände		(7/8) 15	(5/5/5) 15
Revieren nach Gegenständen:			
Ausarbeiten des Reviers		25	25
Gegenstände		(5/5/5) 15	(5/5/5) 15
Total	100	100	100
AKZ 70%	70	70	70

### Abteilung B: Unterordnung

Fächer	BH 1	BH 2	BH 3
Leinenführigkeit	20		
Freifolge	20	20	20
Stellungsänderungen bei Fuss	20		20
Stellungsänderungen in der Frontstellung		20	20
Stellungsänderungen bei Fuss und auf Distanz		20	
Warten	10	10	10
Bringen eines frei gewählten Gegenstandes	20	20	20
Warten mit Abrufen	10	10	10
Total	100	100	100
AKZ 70%	70	70	70



**Abteilung C: Führigkeit**

Fächer	BH 1	BH 2	BH 3
Durchgehen einer Personengruppe	25		
Abrufen unter Ablenkung	25		
Bringen eines Gegenstandes aus dem Marschieren			20
Steh aus der Bewegung		20	
Abrufen ins Front mit dem Rücken zum Hund		20	
Sitz aus der Bewegung			20
Stehen bleiben aus dem Laufschrift			20
Voran		20	
Voran mit Weiterschicken			20
Abrufen über die Hürde		20	
Voran mit Sprung über die Hürde			20
Hochsprung	25	20	
Weitsprung	25		
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>AKZ 70%</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
<b>Total</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>



## ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Zulassung

Die Zulassungsbestimmungen sind im RGS geregelt. Nach bestandener Einstiegsklasse (EP) muss der Hund die folgenden Lebensmonate vollendet haben:

Begleithund 1	18 Monate
Begleithund 2	19 Monate
Begleithund 3	20 Monate

### Bewertung

Die Beurteilung der vorgeführten Arbeiten durch den Leistungsrichter erfolgen qualifikationsbezogen.

#### Qualifikation

Vorzüglich	V	100%	–	96%
Sehr gut	SG	95%	–	90%
Gut	G	89%	–	80%
Befriedigend	B	79%	–	70%
Mangelhaft	M	69%	–	0%

Die Voraussetzungen zum Erreichen dieser Qualifikationen sind:

Qualifikation	Nasensarbeit	Unterordnung / Führigkeit
V Noch vorzügliche Ausführung	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Geländes	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades
SG Noch sehr gute Ausführung	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung
G Noch gute Ausführung	1. Zusatz-HZ / Einschränkung bei Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen	1. Zusatz-HZ / langsame jedoch korrekte Ausführung / mangelnde Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen
B Noch befriedigende Ausführung	2. Zusatz-HZ / starke Einschränkungen bei Intensität und Interesse	2. Zusatz-HZ / starke Körper- und Führerhilfen
M Mangelhafte Ausführung	Vorprellen ohne Erfolg / ständiges Abweichen rechts oder links von der Fährte / kein System in der Quersuche beim Gegenstandsrevier	Hund führt die Arbeiten nur mit extremen Hilfen und div. HZ des HF aus
Fehler 80%	Mangelnde Kondition / Nachlassen des Sucheifers / Ablenkung / Wildern	Schlechter Anschluss / Ablenkung / Hund läuft zum HF / Körperkontakt



Qualifikation	Nasensarbeit	Unterordnung / Führigkeit
Fehler 100%	Nicht ausgeführte Arbeiten / ängstliches oder aggressives Verhalten des Hundes	Nicht ausgeführte Arbeiten / ängstliches oder aggressives Verhalten des Hundes

## Rangreihenfolge

Grundsätzlich werden Hunde mit AKZ vor Hunden ohne AKZ rangiert. Bei Punktgleichheit wird die Rangreihenfolge wie folgt ermittelt:

1. Hund mit SHSB-Nummer
2. Die höchste Punktzahl in der Abteilung A (Nasensarbeit)
3. Die höchste Punktzahl in der Abteilung C (Führigkeit)
4. Der ältere Hund

## Abkürzungen

HF	Hundeführer	HZ	Hörzeichen
LH	Leistungsheft	SZ	Sichtzeichen
LR	Leistungsrichter	KH	Körperhilfe
PL	Prüfungsleiter	RW	Rechtswendung
RA	Richteranweisung	LW	Linkswendung
		RKW	Rechtskehrwendung
		LKW	Linkskehrwendung
		KW	Kehrtwendung (rechts oder links)

## Hinweise zur korrekten Ausführung

Was ist gemeint mit *korrekter Ausführung* bei:

Grundstellung	Der Hund muss ruhig, gerade, dicht und aufmerksam neben dem HF sitzen. Die <b>Schulter</b> des Hundes muss sich auf Kniehöhe des HF befinden. Der Hund darf nicht stemmen und nicht kippen.
Anschluss	Der Hund muss dem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade folgen. Dabei muss er sich mit seiner rechten Schulter dauernd dicht neben dem HF auf Höhe dessen linken Knies befinden.
Sphinxstellung	Der Hund muss gerade, mit nach vorne ausgestreckten Pfoten liegen. Er darf nicht kippen. (Die Sphinxstellung wird bei Voran-Übungen und beim Verweisen <u>nicht</u> verlangt.)
Sitzstellung	Der Hund muss gerade sitzen und darf weder stemmen noch kippen.
Voran	Der Hund muss sich in schneller Gangart geradeaus in die gezeigte Richtung entfernen.



Was heisst:

Stemmen	Wenn der Hund in der Sitzstellung die Vorderbeine nicht senkrecht gestellt hat, wird dies als Stemmen bezeichnet.
Entwicklung	Gemeint ist die Strecke, die von der Grundposition aus in Freifolge zu gehen ist, bis der Hund eine bestimmte Stellung einnehmen muss oder eine bestimmte Aktion zeigen muss. Beispiele: Anmarschieren bei den Sprüngen, bis das HZ „Sprung“ gegeben wird und der Hund über die Hürde springt. Beim Sitz aus der Bewegung die Strecke vom Anmarschieren bis der Hund die Sitzstellung einnehmen muss.
Auf direktem Weg	Der Hund darf keinen Umweg machen, sondern muss direkt auf das Ziel zulaufen.
Schnelle Gangart	Der Hund muss die Strecke rennen, d.h. „galoppieren“. Die Gangart „Trab“ gilt schon als langsam.

### Ausrüstung von Hundeführer und Hund

Folgende Ausrüstung ist vorgeschrieben: Halsband, solide Führerleine, Apportiergegenstand, Fährtengegenstände (nur bei Eigenfährte BH1).

Das Tragen von Zeckenhalsbändern während der Prüfung ist verboten.

### Durchführung der Unbefangenheitsprobe

Die Unbefangenheit des Hundes wird in erster Linie während dem Anmelden und der Begrüssung durch den LR geprüft. Der Hund muss dabei in korrekter Grundstellung ruhig und aufmerksam neben dem HF sitzen. Hunde die sich dabei aggressiv oder sehr ängstlich zeigen, werden zur Prüfung nicht zugelassen. Der LR ist verpflichtet, das Wesen des Hundes während der ganzen Arbeit zu beobachten und nötigenfalls einzugreifen (vgl. RGS Art. 93, Unbefangenheitsprobe).



## Checkliste für den Hundeführer

Habe ich alles dabei, was ich für die Prüfung benötige? Zum Kopieren.

- Fährtenleine
- Ev. Brust- oder Böttchergeschirr
- Für Eigenfährte: Abgangsmarkierung
- Für Eigenfährte: Eigene Gegenstände
- Halsband
- Solide Führerleine
- Apportiergegenstand
- Ev. Pfeife
- Leistungsheft
- Mitgliederkarte mit SKG-Marke des laufenden Jahres
- Startgeld
- Wasser und Futter für den Hund
- Ev. „Notverpflegung“ für den HF
- Ev. Medikamente
- Bei heißem Wetter: Sonnenschutz (Abdeckung fürs Auto)
- Kotsäcklein
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## BEGLEITHUND 1 (BH 1)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte)

#### *Eigenfährte*

##### Allgemeines

Der Hund muss eine vom HF gelegte Fährte mit zwei Richtungsänderungen und zwei dem Hundeführer gehörenden Gegenständen ausarbeiten.

Länge:	150 – 200 Schritte
Anzahl Winkel:	2 (90° nach rechts oder links)
Alter:	mindestens 20 Minuten
Ausarbeitungszeit:	15 Minuten
Anzahl Gegenstände:	2 (weiche)
Grösse der Gegenstände:	Länge: 8 – 10 cm Breite: 2 – 3 cm Dicke: 0,5 – 2 cm Durchmesser (bei zylindrischen Gegenständen): 2 – 3 cm

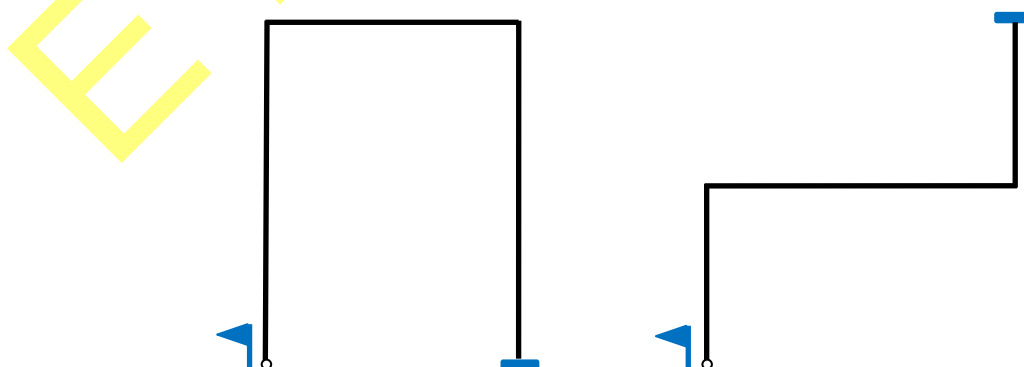
Die Gegenstände müssen genügend menschliche Witterung tragen. Gegenstände von auffällender Farbe oder solche, die vom Wind verweht werden können, sind nicht gestattet.

##### Legen der Fährte

Die Fährte ist in Abwesenheit des Hundes zu legen. Der Abgang wird mit einer Markierung gekennzeichnet, welche unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird. Nachdem der HF am Abgang kurz verweilt hat, geht er den vorgeschriebenen Weg in normalen Schritten (Schrittlänge 60-70 cm) ohne zu scharren oder zu schleifen. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden, wobei der zweite Gegenstand das Ende der Fährte bedeutet. Ein Abstand von mindestens 20 Schritten zu den Winkeln ist einzuhalten. Nach dem Ablegen des zweiten Gegenstandes am Ende der Fährte geht der HF noch mindestens 10 Schritte geradeaus, um dann abseits der Fährte auf einem Umweg hinter die Abgangsstelle zurück zu kehren.

##### *BH 1 Fährte Schema Beispiel*

Die folgenden Abbildungen sind als Beispiele zu verstehen. Es sind weitere Schemas möglich.





## Ausführung

Zur Aufnahme der Fährte hat sich der HF mit seinem an der Fährtenausrüstung angeleiteten Hund bereit zu halten. Die Fährtenleine von mindestens 6 m oder 10 m muss am Brustgeschirr oder Böttchergeschirr oder, wenn keine solchen verwendet werden, am nicht auf Zug eingestellten Halsband befestigt werden. Zusatzriemen sind verboten. Bei der Freifährte muss der Hund ein Halsband tragen.

Zur Fährte meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname, Startnummer und der Angabe, ob der Hund verweist oder bringt.

Nach dem Anmelden hat der HF seinen Hund ruhig an den Abgang zu führen und den Hund bei der Markierung anzusetzen. Die Bewertung der Fährtenarbeit beginnt erst bei der Abgangsmarkierung. Beim Ansetzen, auch nach den Gegenständen, muss der HF direkt neben oder dicht hinter dem Hund stehen. Ein kurzes HZ + SZ ist beim Abgang und nach den Gegenständen erlaubt. Der HF bleibt so lange ruhig am Abgang stehen, bis er das Ende der Fährtenleine in der Hand hält, danach folgt er dem Hund in den Fährtenverlauf.

Die Fährtenleine darf während der Arbeit leicht durchhängen. Kreist der Hund oder kommt gegen den HF, darf die Leine nicht zusammen gerollt oder sonst wie gekürzt werden. Bei der Freifährte soll der Abstand zwischen HF und Hund nicht mehr als 20 Schritte betragen.

Die Gegenstände sind zu verweisen oder herbeizubringen. Das Verweisen darf sitzend, liegend oder stehend (auch im Wechsel) gezeigt werden. Beim Herbeibringen hat der HF das HZ für „Aus“ selbst zu geben. Durch Hochheben zeigt der HF dem LR den durch den Hund verwiesenen oder gebrachten Gegenstand an.

LR, Fährtenleger und LR-Anwärter dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team (Hund und HF) das Recht hat zu suchen, d.h. nicht vor dem HF.

Kann der HF seinen Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht zum Fährtenabgang führen, oder der Hund nimmt nach dem 2. Zusatz-HZ die Fährte am Abgang nicht auf, erfolgt Abbruch.

Sucht der Hund während der Fährte nicht weiter oder kommt zum HF zurück, darf er noch einmal, ohne in die Grundstellung genommen zu werden, auf die Fährte angesetzt werden. Bewertung: befriedigend. Zeigt der Hund nochmals dasselbe Verhalten oder kommt er beim HF in die Grundstellung, wird die Fährte abgebrochen.

Wenn der Hund die Fährte mehr als eine Leinenlänge verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird vom HF am Weitergehen gehindert, erfolgt ebenfalls ein Abbruch der Fährte. Wird die Fährte vom Hund nicht ausgeführt, erfolgt Abbruch. Der Abbruch durch den LR erfolgt auch, wenn das Fährtenende nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit erreicht wird.

Die bis zum Abbruch gezeigte Arbeit wird bewertet.

Nach Beendigung der Fährte begibt sich der HF zum LR und übergibt ihm die Gegenstände.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

## Bewertung

### **Ausarbeiten der Fährte:**

**80 Punkte**

Das Suchtempo ist kein Kriterium bei der Bewertung. Die Fährte muss intensiv, gleichmässig und überzeugend ausgearbeitet werden. Der Hund muss dabei ein positives Suchverhalten zeigen. Ein Überzeugen des Hundes, ohne dass er die Fährte verlässt, ist nicht fehlerhaft. Stöbern, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln und im Fährtenverlauf, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich der Fährtenarbeit, aufrollen bzw. verkürzen der Leine, Fehlverweisen usw. entwerfen entsprechend.



**Gegenstände:**

**20 Punkte**

Die Sphinxstellung beim Verweisen ist nicht vorgeschrieben. Der Gegenstand muss nicht zwischen den Vorderpfoten des Hundes liegen. Das schräge Verweisen des Gegenstandes wird teilbewertet.

Über 90° kann nicht bewertet werden = gilt als überlaufen!

Nicht den Angaben des HF („Bringen“ oder „Verweisen“) entsprechend = 0 Punkte.

Hund wird mit HZ oder Leinen-Hilfe auf den Gegenstand aufmerksam gemacht = 0 Punkte.

Hund überläuft den Gegenstand und verweist oder bringt ihn im Nachhinein = 0 Punkte.

Bringen: fallen lassen, knautschen, nach dem Aufnehmen mit HZ bringen usw. entwerten entsprechend.

Verweisen: Gegenstand berühren, auf ihm liegen, sitzen oder über ihm stehen, schräg verweisen, usw. entwerten entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte)

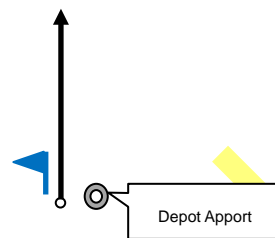
### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage.

Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Leinenführung und Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen.

In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

### BH 1 Unterordnung Anlage Beispiel



### Ausführung

Zur Abteilung B meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit angeleintem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Ebenso meldet der HF dem LR, welche Stellung (Platz oder Sitz) sein Hund bei der Übung „Warten“ und „Warten mit Abrufen“ einnimmt.

Die Abteilung B kann vom HF selbständig ausgeführt werden, oder er darf sie sich vom LR kommandieren lassen. Zeigt der HF die Übung selbständig, darf er beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug. Wünscht der HF, dass ihm die Unterordnung kommandiert wird, erteilt der LR die Anordnungen mit HZ und SZ.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Die Abteilung kann wegen der Leinenführung nicht ohne Halsband gezeigt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung,

wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abteilung werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs: „Hund nicht in der Hand des HF“.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

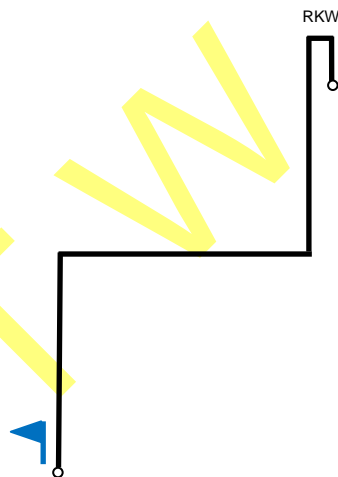
### Leinenführigkeit

20 Punkte

Der am lockeren Halsband angeleinte Hund muss seinem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade so folgen, dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des Knies befindet. Beim Anhalten hat sich der Hund ohne Beeinflussung sofort parallel zum HF nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung aus der Grundstellung: Im Normalschritt je 1 Rechts- und Linkswendung und 1 Kehrtwendung nach rechts, sowie einmaliges Anhalten (am Schluss).

*BH 1 Leinenführigkeit Schema Beispiel*



Das Schema kann auch nach links gezeigt werden. Es muss ein „Z“ gegangen werden (siehe Schema). Zwischen den Wendungen muss der HF mindestens 10 Schritte gehen. Wird die Mindestschrittzahl nicht eingehalten, erfolgt entsprechender Abzug. Die Arme sind dabei zwanglos seitlich herunterhängend zu bewegen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jeder Richtungsänderung

*Bewertung:*

Einschränkungen in der Aufmerksamkeit, ungenaue Ausführungen, falsche Kehrtwendung, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, HF redet mit dem Hund, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

### Freifolge

20 Punkte

Nach dem Anhalten in der Leinenführigkeit wird der Hund abgeleint. Die Leine ist umzuhängen oder zu versorgen. Vor Beginn der Freifolge darf eine neue Grundstellung eingenommen werden. Der Hund muss





Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Warten**

**10 Punkte**

Auf RA geht der HF mit seinem frei folgenden Hund mindestens 20 Schritte und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an. Danach lässt er seinen Hund in der angegebenen Stellung warten. Der HF holt nun in normalem Schritt den Apportiergegenstand von der Ablagestelle und stellt sich wieder neben seinem wartenden Hund in Grundstellung auf.

Der Apportiergegenstand muss dabei mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden.

Ein HZ ist erlaubt:

- beim Angehen
- bei Platzstellung für „Platz“ bzw. bei Sitzstellung für „Sitz“
- beim Weggang des HF

### **Bewertung:**

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Mangelhaft.

Hund kommt dem HF entgegen = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab.

Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

### **Bewertung:**

Der Hund ist beim Apportieren auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = 0 Punkte für die Übung.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte für die Übung.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung B = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „Bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, Anstossen des HF, kein Vorsitzen, zögerndes Ausgeben, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.



**Warten mit Abrufen**

**10 Punkte**

Nach der Apportierübung lässt der HF seinen Hund in der angegebenen Stellung warten. Der Apportiergegenstand ist mit nach unten ausgestrecktem Arm an der rechten Körperseite zu halten. Nach einer kurzen Pause bringt der HF in normalem Schritt den Apportiergegenstand wieder zur Ablagestelle zurück, während der Hund ruhig in der angegebenen Stellung wartet.

Der HF geht nach dem Deponieren des Apportiergegenstandes zur Markierung. Auf RA ruft er seinen Hund ab. Der Hund muss auf direktem Weg und in schneller Gangart zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein HZ ist erlaubt:

- bei Platzstellung für „Platz“ bzw. bei Sitzstellung für „Sitz“
- beim Weggehen des HF
- für das Abrufen

**Bewertung:**

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Mangelhaft.

Hund kommt vor dem Abrufen zum HF = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, nicht schnelles und/oder direktes Herkommen, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage.

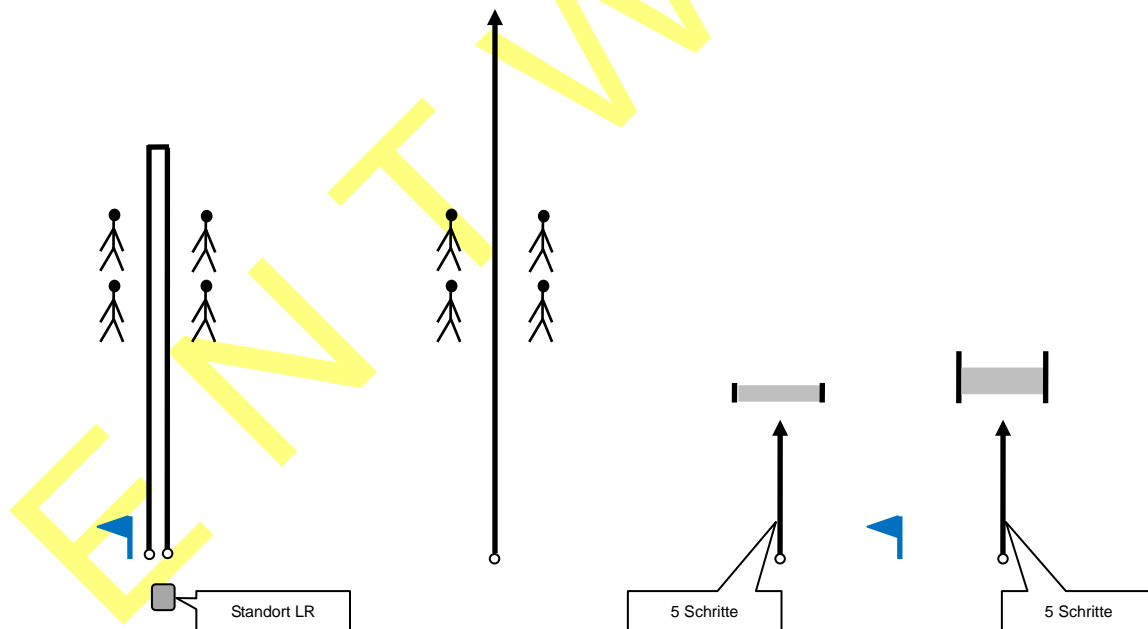
Eine in der Höhe verstellbare Hürde und ein in der Länge und Höhe verstellbarer Weitsprung werden auf gleicher Höhe mit genügend Abstand nebeneinander aufgestellt.

Hürde:	kleiner Sprung	Höhe 20 cm
	grosser Sprung	Höhe 50 cm
Weitsprung:	kleiner Sprung	Höhe 15 cm, Tiefe 50 cm
	grosser Sprung	Höhe 30 cm, Tiefe 100 cm

Über das Weitsprunggerät sind in Abständen von 25 – 30 cm Querbänder von 3 – 5 cm Breite zu spannen. Während auf der Absprungseite eine feste Querverbindung sein muss, dürfen am Ende des Hindernisses keine solchen vorhanden sein. Beim 15 cm hohen Weitsprunggerät muss die ganze Front ausgefüllt sein, beim 30 cm hohen Gerät mindestens die obere Hälfte.

In 5 Schritten Entfernung zu den Sprüngen wird eine Markierung angebracht, von wo aus alle HF mit ihrem Hund für die Sprünge starten müssen. Eine zweite Markierung wird mindestens 5 Schritte entfernt auf der linken oder der rechten Seite der Hürden angebracht. In mindestens 10 Schritten Entfernung stellt sich eine Personengruppe (4 Personen, 2 rechts, 2 links mit 2 Schritten Distanz zueinander) auf. Von dieser Markierung aus muss die Übung Durchgehen einer Personengruppe und Abrufen unter Ablenkung gezeigt werden. Der LR befindet sich jeweils 3-5 Schritte hinter der Markierung.

### BH 1 Führigkeit Anlage Beispiel



Die Anlage kann auch Seitenverkehrt erstellt werden.

## Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit angeleintem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Ebenso meldet der HF dem LR, ob er die kleinen oder grossen Sprünge machen will.

Die Abteilung B kann vom HF selbständig ausgeführt werden, oder er darf sie sich vom LR kommandieren lassen. Zeigt der HF die Übung selbständig, darf er beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug. Wünscht der HF, dass ihm die Unterordnung kommandiert wird, erteilt der LR die Anordnungen mit HZ und SZ.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Die Abteilung kann nicht ohne Halsband gezeigt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### **Durchgehen einer Personengruppe**

**25 Punkte**

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem angeleintem Hund auf die Gruppe zu, durchgeht diese, macht nach mindestens 10 Schritten eine Kehrtwendung und kehrt durch die Gruppe zur Abgangsmarkierung zurück. Der HF hält mit seinem Hund in Laufrichtung an. Der Hund muss seinem HF willig, freudig und aufmerksam so folgen, dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Beim Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für die Kehrtwendung



*Bewertung:*

Personen belästigen beim Durchgehen der Gruppe, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

**Abrufen unter Ablenkung**

**25 Punkte**

Nach kurzer Pause macht der HF mit seinem Hund eine Kehrtwendung und leint ihn ab. Der HF lässt seinen Hund in der Grundstellung warten und geht im Normalschritt durch die Personengruppe. Nach mindestens 10 Schritten hält der HF nach einer Kehrtwendung an und bleibt ruhig stehen. Auf ein HZ muss der Hund sofort auf dem kürzesten Weg in schneller Gangart durch die Gruppe in Grundstellung kommen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Warten
- für das Abrufen in Grundstellung

*Bewertung:*

Der Hund bleibt nicht sitzen und geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Hund verändert die Stellung = Befriedigend.

Hund kommt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Nicht durch die Gruppe gehen, langsames Herkommen, nicht direkt in Grundstellung kommen, Bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

**Hochsprung**

**25 Punkte**

Nach der Übung „Abrufen unter Ablenkung“ geht der HF mit seinem frei folgenden Hund zur Hürde und stellt sich auf Höhe der Markierung in Grundstellung auf. Auf RA geht der HF mit seinem frei folgenden Hund im Normalschritt gegen die Hürde, auf ein HZ überspringt der Hund die Hürde ohne diese zu berühren während der HF normal an der Hürde vorbei weitergeht. Während der Hund die Hürde überspringt, folgt das HZ für „Fuss gehen“. Der HF geht nun mit seinem frei folgenden Hund noch mindestens 10 Schritte und hält in Grundstellung an.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für „Fuss“ nach dem Sprung

Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen ist erlaubt:

- für den Sprung

*Bewertung:*

Hund überspringt die Hürde nicht = 2. Versuch möglich mit Abzug von 10 Punkten.

Hund überspringt die Hürde auch beim 2. Versuch nicht = 0 Punkte für diese Übung.

Kein Anschluss vor und/oder nach der Hürde, Vorpellen vor dem Sprung, Hürde berühren, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

**Weitsprung**

**25 Punkte**

Nach dem Hochsprung geht der HF mit seinem frei folgenden Hund wieder zur Markierung vor den Hürden und stellt sich mit dem Hund vor dem Weitsprung in Grundstellung auf. Auf RA geht der HF mit seinem Hund im Normalschritt gegen den Weitsprung. Sobald der HF das HZ für „springen“ gibt, darf er neben dem Weitsprung vorbei rennen um danach sofort wieder im Normalschritt weiterzugehen. Sobald der Hund den Weitsprung überspringt, gibt der HF das HZ für „Fuss gehen“. Der HF geht nun mit seinem Hund noch mindestens 10 Schritte weiter und hält in Grundstellung an.



Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für „Fuss“ nach dem Sprung

Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für den Sprung

*Bewertung:*

Hund überspringt den Weitsprung nicht = 2. Versuch möglich mit Abzug von 10 Punkten.

Hund überspringt den Weitsprung auch nach dem 2. Versuch nicht = 0 Punkte für diese Übung.

Hund läuft durch die Bänder = 0 Punkte für diese Übung.

Hund springt innerhalb der Länge des Sprungeräts seitlich hinaus = Mangelhaft.

Kein Anschluss vor und/oder nach dem Sprung, Vorpellen vor dem Sprung, Bänder berühren, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

ENTWURF



## BEGLEITHUND 2 (BH 2)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte)

#### **Fremdfährte**

##### **Allgemeines**

Der Hund muss eine von einer Fremdperson gelegte Fährte mit zwei Richtungsänderungen und zwei Gegenständen ausarbeiten.

Länge:	280 – 300 Schritte
Anzahl Winkel:	2 (90° nach rechts oder links)
Alter:	mindestens 30 Minuten
Ausarbeitungszeit:	15 Minuten
Anzahl Gegenstände:	2 (weiche) Die Gegenstände sind mit der Startnummer zu beschriften.
Grösse der Gegenstände:	Länge: 8 – 10 cm Breite: 2 – 3 cm Dicke: 0,5 – 2 cm Durchmesser (bei zylindrischen Gegenständen): 2 – 3 cm

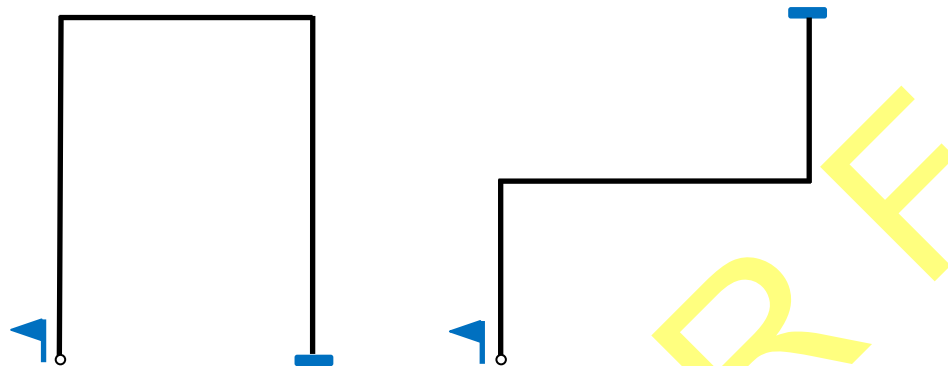
Die Gegenstände müssen genügend menschliche Witterung tragen. Gegenstände von auffällender Farbe oder solche, die vom Wind verweht werden können, sind nicht gestattet.

##### **Legen der Fährte**

Die Fährte ist in Abwesenheit von HF und Hund zu legen. Der Abgang wird mit einer Markierung gekennzeichnet, welche unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird. Nachdem der Fährtenläufer am Abgang kurz verweilt hat, geht er den vorgeschriebenen Weg in normalen Schritten (Schrittlänge 60-70 cm) ohne zu scharren oder zu schleifen. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Pro Schenkel darf nicht mehr als ein Gegenstand abgelegt werden. Ein Abstand von mindestens 20 Schritten zu den Winkeln ist einzuhalten. Der zweite Gegenstand bedeutet das Ende der Fährte. Nach dem Ablegen des zweiten Gegenstandes am Ende der Fährte geht der Fährtenläufer noch mindestens 10 Schritte geradeaus, um dann abseits der Fährte auf einem Umweg hinter die Abgangsstelle zurück zu kehren.

### BH 2 Fährte Schema Beispiel

Die folgenden Abbildungen sind als Beispiele zu verstehen. Es sind weitere Schemas möglich.



### Ausführung

Zur Aufnahme der Fährte hat sich der HF mit seinem an der Fährtenausrüstung angeleiteten Hund bereit zu halten. Die Fährtenleine von mindestens 10 m muss am Brustgeschirr oder Böttchengeschirr oder, wenn keine solchen verwendet werden, am nicht auf Zug eingestellten Halsband befestigt werden. Zusatzriemen sind verboten. Bei der Freifährte muss der Hund ein Halsband tragen.

Zur Fährte meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname, Startnummer und der Angabe, ob der Hund verweist oder bringt.

Nach dem Anmelden hat der HF seinen Hund ruhig an den Abgang zu führen und den Hund bei der Markierung anzusetzen. Die Bewertung der Fährtenarbeit beginnt erst bei der Abgangsmarkierung.

Beim Ansetzen, auch nach den Gegenständen, muss der HF direkt neben oder dicht hinter dem Hund stehen. Ein kurzes HZ + SZ ist beim Abgang und nach den Gegenständen erlaubt. Der HF bleibt so lange ruhig am Abgang stehen, bis er das Ende der Fährtenleine in der Hand hält, danach folgt er dem Hund in den Fährtenverlauf.

Die Fährtenleine darf während der Arbeit leicht durchhängen. Kreist der Hund oder kommt gegen den HF, darf die Leine nicht zusammen gerollt oder sonst wie gekürzt werden. Bei der Freifährte soll der Abstand zwischen HF und Hund nicht mehr als 20 Schritte betragen.

Die Gegenstände sind zu verweisen oder herbeizubringen.

Das Verweisen darf sitzend, liegend oder stehend (auch im Wechsel) gezeigt werden. Beim Herbeibringen hat der HF das HZ für „Aus“ selbst zu geben. Durch Hochheben zeigt der HF dem LR den durch den Hund verwiesenen oder gebrachten Gegenstand an.

LR, Fährtenleger und LR-Anwärter dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team (Hund und HF) das Recht hat zu suchen, d.h. nicht vor dem HF.

Kann der HF seinen Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht zum Fährtenabgang führen, oder der Hund nimmt nach dem 2. Zusatz-HZ die Fährte am Abgang nicht auf, erfolgt Abbruch.

Sucht der Hund während der Fährte nicht weiter oder kommt zum HF zurück, darf er noch einmal ohne in die Grundstellung genommen zu werden, auf die Fährte angesetzt werden. Bewertung: befriedigend.

Zeigt der Hund nochmals dasselbe Verhalten oder kommt er beim HF in die Grundstellung, wird die Fährte abgebrochen.

Wenn der Hund die Fährte mehr als eine Leinenlänge verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird vom HF am Weitergehen gehindert, erfolgt ebenfalls ein Abbruch der Fährte. Wird



die Fährte vom Hund nicht ausgeführt, erfolgt Abbruch. Der Abbruch durch den LR erfolgt auch, wenn das Fährtenende nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit erreicht wird. Die bis zum Abbruch gezeigte Arbeit wird bewertet.

Nach Beendigung der Fährte begibt sich der HF zum LR und übergibt ihm die Gegenstände.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

## Bewertung

### **Ausarbeiten der Fährte:**

**45 Punkte**

Das Suchtempo ist kein Kriterium bei der Bewertung. Die Fährte muss intensiv, gleichmässig und überzeugend ausgearbeitet werden. Der Hund muss dabei ein positives Suchverhalten zeigen. Ein Überzeugen des Hundes, ohne dass er die Fährte verlässt, ist nicht fehlerhaft. Stöbern, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln und im Fährtenverlauf, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich der Fährtenarbeit, aufrollen bzw. verkürzen der Leine, Fehlverweisen usw. entwerten entsprechend.

### **Gegenstände:**

**15 Punkte**

Die Sphinxstellung beim Verweisen ist nicht vorgeschrieben. Der Gegenstand muss nicht zwischen den Vorderpfoten des Hundes liegen. Das schräge Verweisen des Gegenstandes wird teilbewertet.

Über 90° kann nicht bewertet werden = gilt als überlaufen!

Nicht den Angaben des HF („Bringen“ oder „Verweisen“) entsprechend 0 Punkte

Hund wird mit HZ oder Leinen-Hilfe auf den Gegenstand aufmerksam gemacht 0 Punkte

Hund überläuft den Gegenstand und verweist oder bringt ihn im Nachhinein 0 Punkte

Bringen: fallen lassen, knautschen, nach dem Aufnehmen mit HZ bringen usw. entwerten entsprechend.

Verweisen: Gegenstand berühren, auf ihm liegen, sitzen oder über ihm stehen, schräg verweisen, usw. entwerten entsprechend.

## Revieren nach Gegenständen

### Allgemeines

Der Hund muss einen Geländeabschnitt systematisch nach Gegenständen absuchen.

Grösse des Reviers:	60x60 Schritte
Gegenstände:	3 (weiche)
Grösse der Gegenstände:	Länge: 8 – 10 cm Breite: 2 – 3 cm Dicke: 0,5 – 2 cm Durchmesser (bei zylindrischen Gegenständen): 2 – 3 cm
Ausarbeitungszeit:	10 Minuten

### Arbeitsanlage

Es werden bis zu sechs Reviere nebeneinander, mit gut sichtbaren Markierungen in jeder Ecke, ausgesteckt. Zwischen den Revieren ist genügend Abstand einzuhalten (mindestens 20 Schritte). Die Reviere werden der Reihe nach abgesucht, dann wird wieder beim ersten Revier angefangen. Das Fährengelände kann auch für das Gegenstandsrevier verwendet werden.

Für Hund und HF nicht sichtbar werden auf dem abgesteckten Gelände durch den LR drei gut verwitterte Gegenstände ausgeworfen. Der LR muss das ganze Revier umgehen, dabei darf das Revier nicht betreten werden.

### Ausführung

Zum Gegenstandsrevier meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname, Startnummer und der Angabe, ob der Hund verweist oder bringt. Der HF teilt dem LR auch mit, auf welcher Seite er seine Arbeit beginnen will. Der HF stellt sich mit seinem Hund in Grundstellung mit dem Rücken zum Revier auf und wartet, bis der LR die RA zur Arbeit erteilt. Wird die Arbeit ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.

Aufteilen des Reviers, sowie Nachrevieren sind nicht gestattet. Der HF durchgeht das Revier in der ungefähren Mittellinie. Abweichungen von höchstens 5 Schritten nach rechts oder links sind gestattet. Dabei soll der Hund nicht mehr als 10 Schritte vor dem HF revieren. Der HF darf den Arbeitsfluss nicht unterbrechen, in dem er den Hund zu sich nimmt und neu ansetzt. Nach dem dritten Ansetzen erfolgt ein Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet. Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

Die Gegenstände sind entweder zu verweisen oder herbeizubringen. Das Aufnehmen der Gegenstände durch den Hund mit Verharren am Ort ist als Anzeigevariante nicht gestattet. Durch Hochheben zeigt der HF dem LR den durch den Hund verwiesenen oder gebrachten Gegenstand an.

Beim Herbeibringen muss der HF das HZ „Aus“ selbständig geben. Vor der Weiterarbeit kann der HF auf die rechte oder linke Seite des stehenden oder sitzenden Hundes treten.

Das Verweisen kann sitzend, liegend oder stehend, auch im Wechsel, gezeigt werden. Der Hund muss die eingenommene Stellung beibehalten, bis er das HZ zum Weiterarbeiten erhält. Hat der Hund einen Gegenstand verwiesen, geht der HF zum Hund und nimmt den Gegenstand auf. Für die Weiterarbeit kann der Hund mit einem HZ beim Verweispunkt in der Stellung, wie der Hund verwiesen hat, zurückgelassen werden, oder mit einem HZ bis zur Mittellinie mitgenommen werden. Sobald der HF bei der Mittellinie ist, wird die Revierarbeit fortgesetzt, ohne dass der Hund zuerst in die Sitzstellung genommen wird.



Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für das Ansetzen zu Beginn und beim Wiederansetzen nach Erfolg
- für jede Richtungsänderung
- bei jedem Vorbeigehen

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- beim Bringen für das „Aus“
- beim Verweisen für Warten in der Verweisposition oder Mitkommen zur Mittellinie

Hat der Hund vor Ablauf der Zeit alle drei Gegenstände gefunden, kann der LR die Arbeit vorzeitig abbrechen, wenn eine schlüssige Beurteilung der Arbeit möglich ist.

Nach Erreichen des Revierendes kann der LR in Absprache mit dem HF die Arbeit vor der Zeit abbrechen, auch wenn noch nicht alle Gegenstände gefunden worden sind. (Gegenstand liegt z. B. am unteren Ende).

Nach Beendigung der Arbeit übergibt der HF dem LR die Gegenstände.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

## Bewertung

### **Ausarbeiten des Reviers:**

**25 Punkte**

Auf intensive Quersuche mit grosser Führigkeit wird grossen Wert gelegt. Der Hund darf keiner Fährte folgen. Direktes nach vorne Stossen des Hundes mit Erfolg ist nicht fehlerhaft.

Nachlassen des Eifers, Revieren hinter dem HF (ausgenommen beim Herbeibringen resp. Verweisen von vorher überlaufenen Gegenständen), Revieren in mehr als 10 Schritten vor dem HF, HF verlässt die Mittellinie mehr als 5 Schritte, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

### **Gegenstände:**

**15 Punkte**

Die Sphinxstellung beim Verweisen ist nicht vorgeschrieben.

Nicht den Angaben des HF („Bringen“ oder „Verweisen“) entsprechend 0 Punkte

Hund wird mit HZ oder anderer Hilfe auf den Gegenstand aufmerksam gemacht 0 Punkte

Bringen: fallen lassen, knautschen, nach dem Aufnehmen mit HZ bringen usw. entwerfen entsprechend.

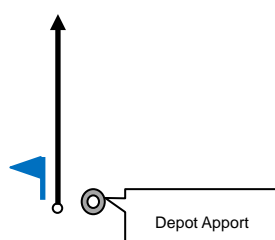
Verweisen: Auf dem Gegenstand liegen, sitzen oder über ihm stehen, usw. entwerfen entsprechend.

## Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage. Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen. In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

### BH 2 Unterordnung Anlage Beispiel



### Ausführung

Zur Abteilung B meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Ebenso meldet der HF dem LR, welche Stellung (Platz oder Sitz) sein Hund bei der Übung „Warten“ und „Warten mit Abrufen“ einnimmt. Beide Wartestellungen müssen gleich sein.

Die Abteilung B muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### Freifolge

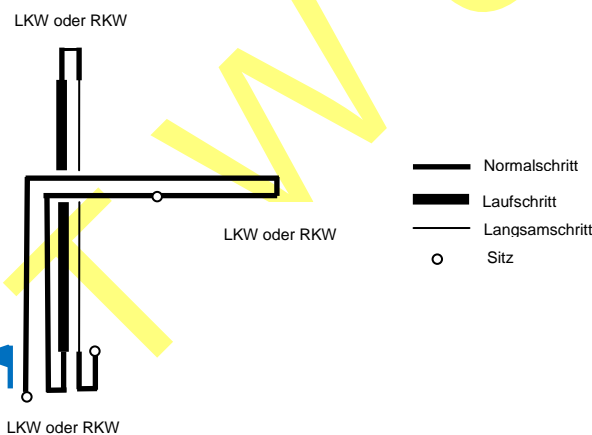
20 Punkte

Der Hund muss seinem HF willig, freudig und aufmerksam so folgen, dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Bei jedem Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung aus der Grundstellung:

Im Normalschritt je 1 Rechts- und Linkswendung und je 2 Kehrtwendungen (rechts und links), im Laufschrift und Langsamschritt ohne Wendungen, sowie zweimaliges Anhalten, jedoch nicht aus dem Laufschrift (2. Anhalten am Ende der Übung).

#### BH 2 Freifolge Schema Beispiel



Das Schema kann auch nach links gezeigt werden, dem Hundeführer ist es freigestellt, wo er das 1. Anhalten zeigt. Er muss mit dem Normalschritt beginnen. Im Normalschritt muss ein „L“ gelaufen werden (siehe Schema). Zwischen den Wendungen muss der HF mindestens 10 Schritte gehen. Wird die Mindestschrittzahl nicht eingehalten, erfolgt entsprechender Abzug. Die Arme sind dabei immer zwanglos seitlich herunter hängend zu bewegen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jedem Wechsel der Gangart

#### Bewertung:

Einschränkungen in der Aufmerksamkeit, ungenaue Ausführung, vergessene Stellungen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendungen, HF redet mit dem Hund, weitere HZ, SZ, KH usw. entwertet entsprechend.

### **Stellungsänderungen in der Frontstellung**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen, d.h. sich dicht und gerade vor den HF setzen. In der Frontstellung muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach wird der Hund wieder in die Grundstellung genommen. Der Hund kann die Grundstellung direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Bei Front ist die Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim HZ für „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, ebenfalls gleichzeitig mit dem HZ für „Fuss“. Im Übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für die Stellungsänderungen
- für Fuss

*Bewertung:*

Hund nimmt auch nach dem 2. Zusatz-HZ die Frontstellung nicht ein = 0 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen bei Fuss und auf Distanz**

**20 Punkte (10+10)**

Aus der Grundstellung heraus muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach entfernt sich der HF mindestens 20 Schritte in gerader Richtung vom Hund, dreht sich gegen ihn um und bleibt ruhig stehen. Aus dieser Distanz muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung). Beim Sitz hat der Hund die Vorderpfoten senkrecht zu stellen und darf nicht kippen. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart und auf kürzestem Weg zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Platz und Sitz neben dem HF
- beim Warten
- für Platz und Sitz auf Distanz
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Hund führt neben dem HF auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = minus 10 Punkte.

Hund führt auf Distanz auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = minus 10 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Warten**

**10 Punkte**

Auf RA geht der HF mit seinem frei folgenden Hund mindestens 20 Schritte und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an. Danach lässt er seinen Hund in der angegebenen Stellung warten. Der HF holt nun in normalem Schritt den Apportiergegenstand von der Ablagestelle und stellt sich wieder neben seinem wartenden Hund in Grundstellung auf.

Der Apportiergegenstand muss dabei mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden.

Nach kurzer Pause geht der HF mit seinem frei folgenden Hund mindestens 10 Schritte geradeaus und hält in Grundstellung an.

Ein HZ ist erlaubt:

- Beim Angehen



- bei Platzstellung für „Platz“
- beim Weggang des HF
- bei Platzstellung für „Sitz“
- für das 2. Angehen

*Bewertung:*

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Mangelhaft.

Hund kommt dem HF entgegen = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

**Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten. Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab. Die Apportierübung ist zweimal auszuführen; die zweite Ausführung nach einer Kehrtwendung.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund ist beim 1. Apportieren auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = minus 10 Punkte.

Der Hund führt auch das 2. Apportieren nach einer Kehrtwendung nicht aus = 0 Punkte in dieser Übung.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung C = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, anstossen des HF, kein Vorsitzen, zögerndes Ausgeben, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

**Warten mit Abrufen**

**10 Punkte**

Nach der Apportierübung geht der HF auf RA mit seinem frei folgenden Hund wieder mindestens 20 Schritte und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an. Der Apportiergegenstand ist mit nach unten ausgestrecktem Arm an der rechten Körperseite zu halten. Nach einer kurzen Pause bringt der HF in normalem Schritt den Apportiergegenstand wieder zur Ablagestelle zurück, während der Hund ruhig in der angegebenen Stellung wartet.



Der HF geht nach dem Deponieren des Apportiergegenstandes zur Markierung zurück. Auf RA ruft er seinen Hund ab. Der Hund muss auf direktem Weg und in schneller Gangart zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein HZ ist erlaubt:

Beim Angehen

- bei Platzstellung für „Platz“
- beim Weggehen des HF
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Mangelhaft.

Hund kommt vor dem Abrufen zum HF = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, nicht schnelles und/oder direktes Herkommen, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage.

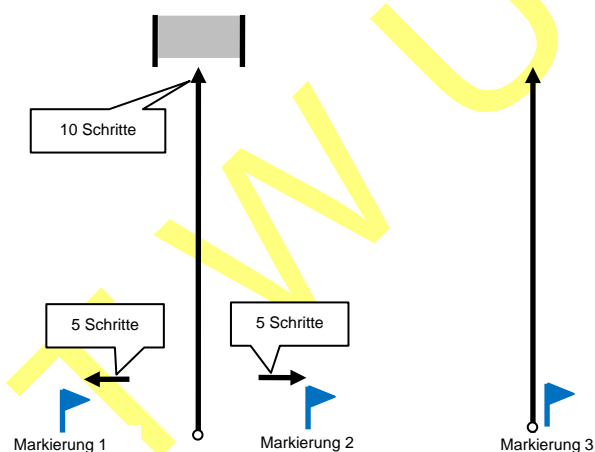
Eine in der Höhe verstellbare Hürde wird in 10 Schritten Entfernung von einer gedachten Grundlinie aufgestellt.

Hürde:                                      kleiner Sprung      Höhe 20 cm  
    grosser Sprung    Höhe 50 cm

Auf der Grundlinie wird auf beiden Seiten der Hürde in 5 Schritten Entfernung (vom äusseren Rand der Hürde gerechnet) eine Markierung angebracht. Von einer dieser Markierungen aus muss das „Voraussenden“ gezeigt werden.

Eine dritte Markierung wird weitere mindestens 5 Schritte entfernt auf der linken oder der rechten Seite angebracht. Von dieser Markierung aus müssen die übrigen Übungen dieser Abteilung gezeigt werden.

*BH 2 Führigkeit Anlage Beispiel*



Die Anlage kann auch Seitenverkehrt erstellt werden. Beim Sprung ist es dem Hundeführer freigestellt ob er den Hund ab Markierung 1 oder Markierung 2 in die Übung einsetzt.

### Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Ebenso meldet der HF dem LR in welcher Stellung (Platz, Steh oder Sitz) sein Hund beim Voran und vor dem Abrufen über die Hürde einnimmt und ob er den kleinen oder grossen Sprung machen will.

Die Abteilung C muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.



Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch der Abteilung.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### **Steh aus der Bewegung**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung geht HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein HZ muss der Hund sofort und ruhig in Laufrichtung stehen bleiben. Der HF geht ohne sich umzudrehen und ohne die Gangart zu ändern noch mindestens 10 Schritte weiter. Nach einer Kehrtwendung bleibt der HF ruhig stehen. Nach kurzer Pause geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss dabei ruhig stehen bleiben. Nach kurzer Pause geht der HF mit seinem frei folgenden Hund mindestens 10 Schritte geradeaus und hält in der Grundstellung an. Auf RA macht der HF mit seinem Hund eine Kehrtwendung und hält an.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das „Steh“
- für das Weitergehen
- für die Kehrtwendung

#### **Bewertung:**

Hund bleibt nicht stehen und geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund zeigt eine andere Stellung = halbe Arbeit.

leichtes Nachlaufen nach dem HZ, nicht ruhig stehen bleiben wenn der HF kommt, Bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

### **Abrufen ins Front mit dem Rücken zum Hund**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung heraus geht der HF ohne seinen Hund mindestens 20 Schritte geradeaus und hält mit dem Rücken zum Hund an. Es ist keine Grätschstellung erlaubt. Auf ein HZ muss der Hund in schneller Gangart und auf dem kürzesten Weg herkommen und sich gerade und eng vor den HF setzen. Auf ein

weiteres HZ muss der Hund die Grundstellung einnehmen. Der HF muss sich an seinem Standort absolut ruhig verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Warten
- für das Abrufen ins Front
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Hunde verändert die Stellung = Befriedigend.

Der Hund reagiert nicht auf das HZ für die Frontstellung = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Kommt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund verändert die Warteposition, Bellen, langsames in Frontstellung kommen, keine Frontstellung, Grätschstellung des HF, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Voran**

**20 Punkte**

Der ruhig und frei neben dem HF sitzende Hund muss sich auf ein HZ für „Voran“ zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf ein HZ nimmt der Hund die angegebene Stellung ein.

Ein kurzes HZ und kurzes SZ ist erlaubt:

- für das Voran
- für die Verharr-Stellung

*Bewertung:*

Der Hund geht auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht Voran = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund geht bis vor oder über die Hürde = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund kommt wieder zum HF zurück = 0 Punkte. für diese Übung.

Der Hund nimmt eine andere Stellung als die vom HF angegebene ein = Befriedigend.

Zögerndes Voran, fehlende Distanz, leicht schräges Voran, bellen, HZ verlässt seinen Standort, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Abrufen über die Hürde**

**20 Punkte**

Der HF geht zu seinem Hund und nimmt ihn aus der Verharr-Stellung mit. Mit dem frei folgenden Hund begibt sich der HF auf die Höhe der mindestens 10 Schritte entfernte Hürde. Der HF lässt seinen Hund in der angegebenen Stellung (Platz, Sitz oder Steh) warten und marschiert ohne Hund über oder hart an der Hürde vorbei mindestens 10 Schritte hinter die Hürde. Dort hält er an und dreht sich gegen den Hund. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart die Hürde ohne sie zu berühren überspringen und auf dem kürzesten Weg die Grundstellung einnehmen. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Verharr-Stellung
- für das Abrufen
- für den Sprung

*Bewertung:*

Der Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund nimmt eine andere Stellung als angegeben an = minus 10 Punkte.



Der Hund wechselt die Stellung nach dem Weggang des HF = Befriedigend.

Der Hund springt nicht über die Hürde = Mangelhaft.

Langsames Herkommen, Hund berührt die Hürde, bellen, HF wechselt den Standort, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Hochsprung**

**20 Punkte**

Nach der Übung „Abrufen über die Hürde“ geht der HF mit seinem frei folgenden Hund bis zur Hürde und stellt sich mit seinem Hund in Grundstellung auf. Auf ein HZ überspringt der Hund die Hürde, ohne sie zu berühren. Nach einer kurzen Wartezeit springt der Hund auf ein HZ wieder zurück und nimmt sofort die Grundstellung ein. Der HF darf seinen Standort nicht verlassen und hat sich absolut ruhig zu verhalten.

Ein zweites Ansetzen ist nicht erlaubt.

Ein kurzes HZ und kurzes SZ ist erlaubt:

- für den Hinsprung
- für das Warten
- für den Rücksprung

#### **Bewertung:**

Der Hund bleibt sitzen und überspringt die Hürde auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund geht aus der Grundstellung, aber überspringt die Hürde nicht = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund führt den Rücksprung nicht aus = minus 10 Punkte.

Der Hund wirft beim Hinsprung die Hürde um, dadurch kann der Rücksprung nicht mehr gezeigt werden = entsprechender Abzug.

HF verlässt seinen Standort, Hund berührt die Hürde, bellen, nicht warten, langsam zurückkommen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.



## BEGLEITHUND 3 (BH 3)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte)

#### *Fremdfährte*

##### Allgemeines

Der Hund muss eine von einer Fremdperson gelegte Fährte mit fünf Richtungsänderungen und drei Gegenständen ausarbeiten.

Länge:	380 – 400 Schritte
Anzahl Winkel:	5 (3mal rechtwinklig, 1mal $< 90^\circ$ , 1mal $> 90^\circ$ , in beliebiger Reihenfolge)
Alter:	mindestens 60 Minuten
Ausarbeitungszeit:	20 Minuten
Anzahl Gegenstände:	3 (weiche) Die Gegenstände sind mit der Startnummer zu beschriften.
Grösse der Gegenstände:	Länge: 8 – 10 cm Breite: 2 – 3 cm Dicke: 0,5 – 2 cm Durchmesser (bei zylindrischen Gegenständen): 2 – 3 cm

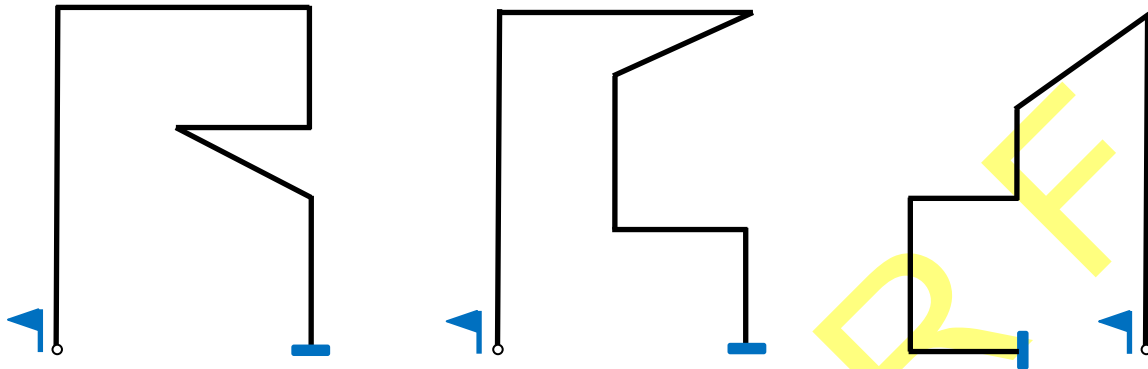
Die Gegenstände müssen genügend menschliche Witterung tragen. Gegenstände von auffällender Farbe oder solche, die vom Wind verweht werden können, sind nicht gestattet.

##### Legen der Fährte

Die Fährte ist in Abwesenheit von HF und Hund zu legen. Der Abgang wird mit einer Markierung gekennzeichnet, welche unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird. Nachdem der Fährtenläufer am Abgang kurz verweilt hat, geht er den vorgeschriebenen Weg in normalen Schritten (Schrittlänge 60-70 cm) ohne zu scharren oder zu schleifen. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Pro Schenkel darf nicht mehr als ein Gegenstand abgelegt werden. Ein Abstand von mindestens 20 Schritten zu den Winkeln ist einzuhalten. Der dritte Gegenstand bedeutet das Ende der Fährte. Nach dem Ablegen des dritten Gegenstandes am Ende der Fährte geht der Fährtenläufer noch mindestens 10 Schritte geradeaus, um dann abseits der Fährte auf einem Umweg hinter die Abgangsstelle zurück zu kehren.

### BH 3 Fährte Schema Beispiel

Die folgenden Abbildungen sind als Beispiele zu verstehen. Es sind weitere Schemas möglich.



### Ausführung

Zur Aufnahme der Fährte hat sich der HF mit seinem an der Fährtenausrüstung angeleiteten Hund bereit zu halten. Die Fährtenleine von mindestens 10 m muss am Brustgeschirr oder Böttchergeschirr oder, wenn keine solchen verwendet werden, am nicht auf Zug eingestellten Halsband befestigt werden. Zusatzriemen sind verboten. Bei der Freifährte muss der Hund ein Halsband tragen.

Zur Fährte meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname, Startnummer und der Angabe, ob der Hund verweist oder bringt.

Nach dem Anmelden hat der HF seinen Hund ruhig an den Abgang zu führen und den Hund bei der Markierung anzusetzen. Die Bewertung der Fährtenarbeit beginnt erst bei der Abgangsmarkierung.

Beim Ansetzen, auch nach den Gegenständen, muss der HF direkt neben oder dicht hinter dem Hund stehen. Ein kurzes HZ + SZ ist beim Abgang und nach den Gegenständen erlaubt. Der HF bleibt so lange ruhig am Abgang stehen, bis er das Ende der Fährtenleine in der Hand hält, danach folgt er dem Hund in den Fährtenverlauf.

Die Fährtenleine darf während der Arbeit leicht durchhängen. Kreist der Hund oder kommt gegen den HF, darf die Leine nicht zusammen gerollt oder sonst wie gekürzt werden. Bei der Freifährte soll der Abstand zwischen HF und Hund nicht mehr als 20 Schritte betragen.

Die Gegenstände sind zu verweisen oder herbeizubringen.

Das Verweisen darf sitzend, liegend oder stehend (auch im Wechsel) gezeigt werden. Beim Herbeibringen hat der HF das HZ für „Aus“ selbst zu geben. Durch Hochheben zeigt der HF dem LR den durch den Hund verwiesenen oder gebrachten Gegenstand an.

LR, Fährtenleger und LR-Anwärter dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team (Hund und HF) das Recht hat zu suchen, d.h. nicht vor dem HF.

Kann der HF seinen Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht zum Fährtenabgang führen, oder der Hund nimmt nach dem 2. Zusatz-HZ die Fährte am Abgang nicht auf, erfolgt Abbruch.

Sucht der Hund während der Fährte nicht weiter oder kommt zum HF zurück, darf er noch einmal ohne in die Grundstellung genommen zu werden, auf die Fährte angesetzt werden. Bewertung: befriedigend.

Zeigt der Hund nochmals dasselbe Verhalten oder kommt er beim HF in die Grundstellung, wird die Fährte abgebrochen.

Wenn der Hund die Fährte mehr als eine Leinenlänge verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird vom HF am Weitergehen gehindert, erfolgt ebenfalls ein Abbruch der Fährte. Wird



die Fährte vom Hund nicht ausgeführt, erfolgt Abbruch. Der Abbruch durch den LR erfolgt auch, wenn das Fährtenende nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit erreicht wird. Die bis zum Abbruch gezeigte Arbeit wird bewertet.

Nach Beendigung der Fährte begibt sich der HF zum LR und übergibt ihm die Gegenstände.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

## Bewertung

### **Ausarbeiten der Fährte:**

**45 Punkte**

Das Suchtempo ist kein Kriterium bei der Bewertung. Die Fährte muss intensiv, gleichmässig und überzeugend ausgearbeitet werden. Der Hund muss dabei ein positives Suchverhalten zeigen. Ein Überzeugen des Hundes, ohne dass er die Fährte verlässt, ist nicht fehlerhaft. Stöbern, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln und im Fährtenverlauf, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich der Fährtenarbeit, aufrollen bzw. verkürzen der Leine, Fehlverweisen usw. entwerten entsprechend.

### **Gegenstände:**

**15 Punkte**

Die Sphinxstellung beim Verweisen ist nicht vorgeschrieben. Der Gegenstand muss nicht zwischen den Vorderpfoten des Hundes liegen. Das schräge Verweisen des Gegenstandes wird teilbewertet.

Über 90° kann nicht bewertet werden = gilt als überlaufen!

Nicht den Angaben des HF („Bringen“ oder „Verweisen“) entsprechend 0 Punkte

Hund wird mit HZ oder Leinen-Hilfe auf den Gegenstand aufmerksam gemacht 0 Punkte

Hund überläuft den Gegenstand und verweist oder bringt ihn im Nachhinein 0 Punkte

Bringen: fallen lassen, knautschen, nach dem Aufnehmen mit HZ bringen usw. entwerten entsprechend.

Verweisen: Gegenstand berühren, auf ihm liegen, sitzen oder über ihm stehen, schräg verweisen, usw. entwerten entsprechend.



## Revieren nach Gegenständen

### Allgemeines

Der Hund muss einen Geländeabschnitt systematisch nach Gegenständen absuchen.

Grösse des Reviers:	70x70 Schritte
Gegenstände:	3 (weiche)
Grösse der Gegenstände:	Länge: 8 – 10 cm Breite: 2 – 3 cm Dicke: 0,5 – 2 cm Durchmesser (bei zylindrischen Gegenständen): 2 – 3 cm
Ausarbeitungszeit:	10 Minuten

### Arbeitsanlage

Es werden bis zu sechs Reviere nebeneinander, mit gut sichtbaren Markierungen in jeder Ecke, ausgesteckt. Zwischen den Revieren ist genügend Abstand einzuhalten (mindestens 20 Schritte). Die Reviere werden der Reihe nach abgesucht, dann wird wieder beim ersten Revier angefangen. Das Fährengelände kann auch für das Gegenstandsrevier verwendet werden.

Für Hund und HF nicht sichtbar werden auf dem abgesteckten Gelände durch den LR drei gut verwitterte Gegenstände ausgeworfen. Der LR muss das ganze Revier umgehen, dabei darf das Revier nicht betreten werden.

### Ausführung

Zum Gegenstandsrevier meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname, Startnummer und der Angabe, ob der Hund verweist oder bringt. Der HF teilt dem LR auch mit, auf welcher Seite er seine Arbeit beginnen will. Der HF stellt sich mit seinem Hund in Grundstellung mit dem Rücken zum Revier auf und wartet, bis der LR die RA zur Arbeit erteilt. Wird die Arbeit ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.

Aufteilen des Reviers, sowie Nachrevieren sind nicht gestattet. Der HF durchgeht das Revier in der ungefähren Mittellinie. Abweichungen von höchstens 5 Schritten nach rechts oder links sind gestattet. Dabei soll der Hund nicht mehr als 10 Schritte vor dem HF revieren. Der HF darf den Arbeitsfluss nicht unterbrechen, in dem er den Hund zu sich nimmt und neu ansetzt. Nach dem dritten Ansetzen erfolgt ein Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet. Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

Die Gegenstände sind entweder zu verweisen oder herbeizubringen. Das Aufnehmen der Gegenstände durch den Hund mit Verharren am Ort ist als Anzeigevariante nicht gestattet. Durch Hochheben zeigt der HF dem LR den durch den Hund verwiesenen oder gebrachten Gegenstand an.

Beim Herbeibringen muss der HF das HZ „Aus“ selbständig geben. Vor der Weiterarbeit kann der HF auf die rechte oder linke Seite des stehenden oder sitzenden Hundes treten.

Das Verweisen kann sitzend, liegend oder stehend, auch im Wechsel, gezeigt werden. Der Hund muss die eingenommene Stellung beibehalten, bis er das HZ zum Weiterarbeiten erhält. Hat der Hund einen Gegenstand verwiesen, geht der HF zum Hund und nimmt den Gegenstand auf. Für die Weiterarbeit kann der Hund mit einem HZ beim Verweispunkt in der Stellung, wie der Hund verwiesen hat, zurückgelassen werden, oder mit einem HZ bis zur Mittellinie mitgenommen werden. Sobald der HF bei der Mittellinie ist, wird die Revierarbeit fortgesetzt, ohne dass der Hund zuerst in die Sitzstellung genommen wird.



Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für das Ansetzen zu Beginn und beim Wiederansetzen nach Erfolg
- für jede Richtungsänderung
- bei jedem Vorbeigehen

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- beim Bringen für das „Aus“
- beim Verweisen für Warten in der Verweisposition oder Mitkommen zur Mittellinie

Hat der Hund vor Ablauf der Zeit alle drei Gegenstände gefunden, kann der LR die Arbeit vorzeitig abbrechen, wenn eine schlüssige Beurteilung der Arbeit möglich ist.

Nach Erreichen des Revierendes kann der LR in Absprache mit dem HF die Arbeit vor der Zeit abbrechen, auch wenn noch nicht alle Gegenstände gefunden worden sind. (Gegenstand liegt z. B. am unteren Ende).

Nach Beendigung der Arbeit übergibt der HF dem LR die Gegenstände.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet.

## Bewertung

### **Ausarbeiten des Reviers:**

**25 Punkte**

Auf intensive Quersuche mit grosser Führigkeit wird grossen Wert gelegt. Der Hund darf keiner Fährte folgen. Direktes nach vorne Stossen des Hundes mit Erfolg ist nicht fehlerhaft.

Nachlassen des Eifers, Revieren hinter dem HF (ausgenommen beim Herbeibringen resp. Verweisen von vorher überlaufenen Gegenständen), Revieren in mehr als 10 Schritten vor dem HF, HF verlässt die Mittellinie mehr als 5 Schritte, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Gegenstände:**

**15 Punkte**

Die Sphinxstellung beim Verweisen ist nicht vorgeschrieben.

Nicht den Angaben des HF („Bringen“ oder „Verweisen“) entsprechend 0 Punkte

Hund wird mit HZ oder anderer Hilfe auf den Gegenstand aufmerksam gemacht 0 Punkte

Bringen: fallen lassen, knautschen, nach dem Aufnehmen mit HZ bringen usw. entwerten entsprechend.

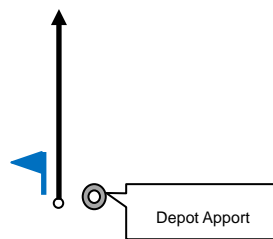
Verweisen: Auf dem Gegenstand berühren liegen, sitzen oder über ihm stehen, usw. entwerten entsprechend.

## Abteilung B: Unterordnung (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage. Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen. In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

*BH 3 Unterordnung Anlage Beispiel*



### Ausführung

Zur Abteilung B meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer.

Die Abteilung B muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung) ausser beim Sitz und Steh aus der Bewegung. Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser

Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### Freifolge

20 Punkte

Der Hund muss seinem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade folgen, so dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Bei jedem Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

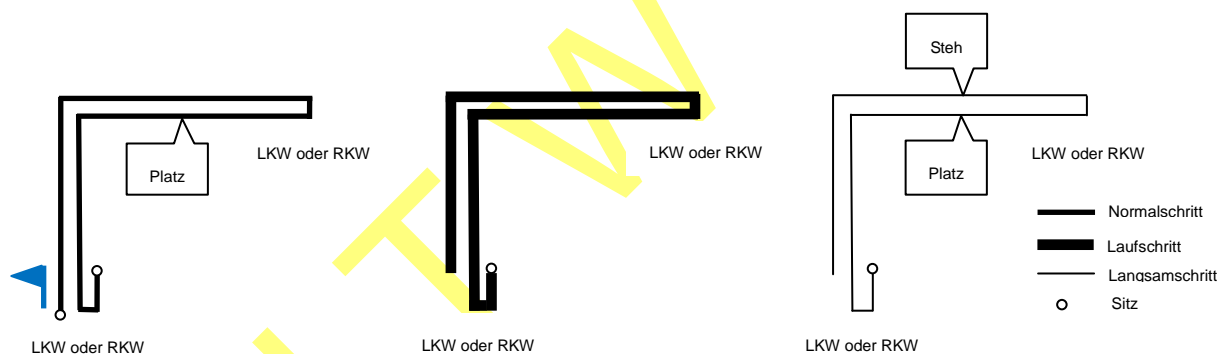
Ausführung aus der Grundstellung:

Normalschritt: Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendungen rechts und links, zweimaliges Anhalten, wovon eine Platz- und eine Sitzstellung.

Laufschritt: Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendungen rechts und links, einmal Anhalten.

Langsamschritt: Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links, dreimaliges Anhalten, wovon je eine Platz-, Steh-, und Sitzstellung.

### BH 3 Freifolge Schema Beispiel



Das Schema kann auch nach links gezeigt werden, dem Hundeführer ist freigestellt wo er die Platz und Steh Positionen zeigt, jede Schrittart endet aber zwingend mit der Sitz Position in Grundstellung

Ebenso spielt es keine Rolle, in welcher Reihenfolge der Normal-, Lauf- und Langsamschritt gezeigt wird. Es muss ein „L“ gelaufen werden (Siehe Schema). Zwischen den Wendungen muss der HF mindestens 10 Schritte gehen. Wird die Mindestschrittzahl nicht eingehalten, erfolgt entsprechender Abzug. Die Arme sind dabei immer zwanglos seitlich herunter hängend zu bewegen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jedem Anhalten, ausgenommen beim Sitz.

### Bewertung:

Einschränkungen in der Aufmerksamkeit, ungenaue Ausführung, vergessene Stellungen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendungen, HF redet mit dem Hund, weitere HZ, SZ, KH usw. entwertet entsprechend.



### **Stellungsänderungen bei Fuss**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund drei verschiedene Stellungsänderungen in der Reihenfolge „Platz“, „Steh“ und „Sitz“ ausführen. Die Reihenfolge ist zwingend einzuhalten. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für jede Stellungsänderung

*Bewertung:*

Reihenfolge wird nicht eingehalten = Befriedigend.

Keine korrekte Grundstellung, Stellungen nicht klar ausgeführt, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen in der Frontstellung**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen, d.h. sich dicht und gerade vor den HF setzen. In der Frontstellung muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach wird der Hund wieder in die Grundstellung genommen. Der Hund kann die Grundstellung direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Bei Front ist die Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim HZ für „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, ebenfalls gleichzeitig mit dem HZ für „Fuss“. Im Übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für die Stellungsänderungen
- für Fuss

*Bewertung:*

Hund nimmt auch nach dem 2. Zusatz-HZ die Frontstellung nicht ein = 0 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Warten**

**10 Punkte**

Auf RA geht der HF mit seinem frei folgenden Hund mindestens 20 Schritte und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an. Danach lässt er seinen Hund in der Sitzstellung warten. Der HF holt nun in normalem Schritt den Apportiergegenstand von der Ablagestelle und stellt sich wieder neben seinem wartenden Hund in Grundstellung auf.

Der Apportiergegenstand muss dabei mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden.

Nach kurzer Pause geht der HF mit seinem frei folgenden Hund zur Markierung und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an.

Ein HZ ist erlaubt:

- Beim Angehen
- beim Weggang des HF
- für das 2. Angehen



*Bewertung:*

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Mangelhaft.

Hund kommt dem HF entgegen = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

**Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „Ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund ist auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = 0 Punkte.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung B = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „Bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, anstossen des HF, kein Vorsitzen, nicht ausgeben wollen, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

**Warten mit Abrufen**

**10 Punkte**

Nach der Übung „Bringen eines frei gewählten Gegenstandes“ geht der HF auf RA mit seinem freifolgenden Hund wieder mindestens 20 Schritte und hält nach einer Kehrtwendung in Grundstellung an. Der Apportiergegenstand ist mit nach unten ausgestrecktem Arm an der rechten Körperseite zu halten. Nach einer kurzen Pause bringt der HF in normalem Schritt den Apportiergegenstand wieder zur Ablagestelle zurück, während der Hund ruhig sitzen bleibt.

Der HF geht nach dem Deponieren des Apportiergegenstandes zur Markierung zurück. Auf RA ruft er seinen Hund ab. Der Hund muss auf direktem Weg und in schneller Gangart zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein HZ ist erlaubt:

- Beim Angehen
- beim Weggehen des HF
- für das Abrufen



*Bewertung:*

Hund läuft mit dem HF mit = 0 Punkte.

Hund wartet in falscher Stellung = Befriedigend.

Hund kommt vor dem Abrufen zum HF = Befriedigend.

Nicht nahe am Fuss gehen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendung, nicht korrekte Grundstellung, nicht schnelles und/oder direktes Herkommen, HF redet mit seinem Hund, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung C: Führigkeit (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage.

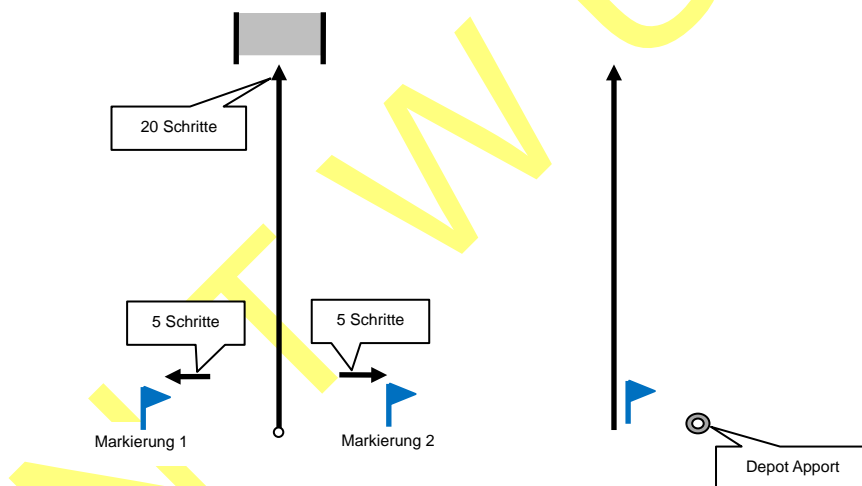
Eine in der Höhe verstellbare Hürde wird in 20 Schritten Entfernung von einer gedachten Grundlinie aufgestellt. Auf der Grundlinie wird auf beiden Seiten der Hürde in 5 Schritt Entfernung (vom äusseren Rand der Hürde gerechnet) eine Markierung angebracht. Von einer dieser Markierungen aus muss das „Voraussenden mit Sprung“ gezeigt werden.

Eine dritte Markierung wird weitere mindestens 5 Schritte entfernt auf der linken oder der rechten Seite angebracht. Von dieser Markierung aus müssen die übrigen Übungen dieser Abteilung gezeigt werden, ausgenommen das Stehen aus dem Laufschrift.

In weiteren fünf Schritten Entfernung von der dritten Markierung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich.

Der HF darf die Höhe der Hürde (minimal 20 cm, maximal 70 cm) vor dem Anmelden beim LR selber einstellen.

### BH 3 Führigkeit Anlage Beispiel



Die Anlage kann auch Seitenverkehrt erstellt werden. Beim Sprung ist es dem Hundeführer freigestellt, ob er den Hund ab Markierung 1 oder Markierung 2 in die Übung einsetzt.

### Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer.

Die Abteilung C muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.



Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### **Bringen eines frei gewählten Gegenstandes aus dem Marschieren**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 – 15 Schritte geradeaus und lässt den Gegenstand vor oder knapp neben sich fallen. Ohne ihre Gangart zu unterbrechen gehen HF und Hund 10 – 15 Schritte weiter. Aus dem Gehen erfolgt das HZ für „das Holen“ des Gegenstandes. Mit dem HZ muss der HF sofort ohne sich umzudrehen stehen bleiben und sich an seinem Standort absolut ruhig verhalten. Die Grätschstellung ist nicht erlaubt.

Der Hund muss in schneller Gangart auf den Gegenstand zulaufen, diesen aufnehmen und dem HF in schneller Gangart auf dem kürzesten Weg bringen.

Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis er das HZ für „Ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen. Zwischen dem „Ausgeben“ und dem HZ für die Grundstellung ist die vorgeschriebene Wartezeit einzuhalten.

Nach Abschluss der Übung lässt der HF seinen Hund in Sitzstellung warten und bringt den Apportiergegenstand im Normalschritt zur Ablage. Danach stellt er sich wieder neben seinem wartenden Hund in der Grundstellung auf.

Ein HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss
- für Warten



*Bewertung:*

Der Hund bleibt auch nach dem 3. HZ beim HF und holt den Gegenstand nicht = 0 Punkte.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. Die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung C = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, anstossen des HF, kein Vorsitzen, zögerndes Ausgeben, HF verlässt den Standort, Hund wartet nicht, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

**Sitz aus der Bewegung**

**20 Punkte**

Nach dem „Bringen eines frei gewählten Gegenstandes aus dem Marschieren“ geht der HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund zur Ablagestelle und deponiert dort seinen Apportiergegenstand. Danach geht er weiter zur dritten Markierung, wo er die Anfangsgrundstellung für die nächste Arbeit einnimmt. Die Freifolge und das Deponieren werden nicht bewertet. Die nächste Arbeit beginnt erst mit der Grundstellung.

Aus der Grundstellung geht HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein HZ muss sich der Hund sofort setzen und ruhig in Laufrichtung sitzen bleiben. Der HF geht ohne sich umzudrehen und ohne die Gangart zu ändern noch mindestens 20 Schritte weiter und dreht sich mit einer Kehrtwendung zum Hund um. Auf ein Hör- und Sichtzeichen hat der Hund sofort je einmal in der Reihenfolge das „Steh“, „Platz“ und „Sitz“ auszuführen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung). Die Reihenfolge ist zwingend einzuhalten.

Auf Abruf muss der Hund sofort und auf dem kürzesten Weg in schneller Gangart zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein HZ mit SZ ist erlaubt:

- für die Stellungsänderungen

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Sitz aus der Bewegung
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Nimmt der Hund die Sitzstellung aus der Bewegung nicht ein, muss er aus der Distanz ins Sitz befohlen = mind. Gut

Nimmt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ das Sitz nicht an = 0 Punkte, da keine Weiterarbeit möglich.

Falsche Reihenfolge der Stellungen = Befriedigend.

Nicht schnell herkommen, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

**Stehen bleiben aus dem Laufschrift**

**20 Punkte**

Aus der Grundstellung läuft der HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus wieder in Richtung der dritten Markierung. Auf ein HZ muss der Hund sofort in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der HF den Laufschrift unterbricht oder sich umdreht. Nach weiteren mindestens 20 Schritten dreht sich der HF zu seinem Hund um und bleibt ruhig stehen. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart und auf dem kürzesten Weg zum HF in die Grundstellung kommen.



Ein HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Stehen bleiben
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Der Hund bleibt nicht stehen und läuft mehr als die Hälfte mit dem HF mit = 0 Punkte.

Der Hund nimmt eine andere Stellung ein = Teilbewertung.

Leichtes Nachlaufen nach dem HZ, nicht schnelles Herkommen, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

### **Voran mit Weiterschicken**

**20 Punkte**

Der ruhig und frei neben dem HF sitzende Hund muss sich auf ein HZ für „Voran“ zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Auf ein HZ bleibt der Hund ruhig stehen und wird nach einer kurzen Wartezeit weiter geschickt. Nach weiteren mindestens 20 Schritten „Voran“ muss der Hund auf ein HZ sofort und in schneller Gangart direkt zum HF in die Grundstellung kommen.

Der HF darf seine Grundstellung nach dem HZ für Voran nicht verändern. Geringe Abweichungen des Hundes nach rechts oder links sind gestattet.

Ein HZ und SZ ist erlaubt:

- für das Voran
- für das Weiterschicken

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Steh
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Der Hund geht auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht Voran = 0 Punkte.

Der Hund bricht die Arbeit selbständig ab und kehrt zum HF zurück = 0 Punkte.

Der Hund zeigt in der Mitte kein Steh oder nimmt eine falsche Stellung ein = Teilbewertung.

Schräges Voran, fehlende Distanz, langsames Voran, nicht auf direktem Weg zum HF, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

### **Voran mit Sprung über die Hürde**

**20 Punkte**

Der HF kann auswählen, auf welcher Seite der Hürde er das Voran mit Verschieben und Sprung zeigen will.

Der ruhig und frei neben dem HF sitzende Hund muss sich auf ein HZ für „Voran“ zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 40 Schritte in gezeigter Richtung an der Hürde vorbei geradlinig entfernen. Auf ein HZ muss der Hund ruhig stehen bleiben. Der HF verschiebt sich nun parallel mit dem Hund in dieser Distanz auf die Höhe der Hürde, wo der Hund auf ein HZ wieder ruhig stehen bleiben muss. Auch der HF muss nun ruhig am Standort zentral vor der Hürde stehen bleiben. Auf ein HZ muss der Hund die Hürde korrekt und ohne sie zu berühren überspringen und auf dem kürzesten Weg in schneller Gangart zum HF in die Grundstellung kommen.

Das Verschieben darf nur in die angegebene Richtung (von der linken Seite nach rechts oder von der rechten Seite nach links) gezeigt werden.



Ein HZ und SZ ist erlaubt:

- für das Voran
- für das Steh
- für das Verschieben mit Stehen. Beim Verschieben darf der HF den Arm solange oben behalten, bis er auf Höhe Sprung anhält.

Ein HZ ist erlaubt:

- für das Abrufen
- für den Sprung

*Bewertung:*

Der Hund geht auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht Voran = 0 Punkte.

Der Hund bricht die Arbeit selbständig ab und kehrt zum HF zurück = 0 Punkte.

Der Hund geht beim Voran nur bis vor den Sprung oder überspringt den Sprung = 0 Punkte.

Der Hund geht nach dem Sprung sehr schräg und kann deswegen das Verschieben nicht mehr zeigen = Mangelhaft im Voran und 0 Punkte im Verschieben. Das Abrufen über den Sprung und die Grundstellung dürfen noch gezeigt werden.

Die Arbeiten werden in Teilbewertungen bewertet (Voran 8 Punkte, Verschieben 6 Punkte, Sprung 4 Punkte, Grundstellung 2 Punkte).

Unnötiges Bellen, schräges Voran, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.



## ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### Aufgehobene Bestimmungen

Mit Inkrafttreten des vorliegenden Reglements der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen werden aufgehoben:

- a) PO88 Teil I. Prüfungsklassen Begleithund 1 - 3

### Copyright

Die vorliegende Prüfungsordnung ist urheberrechtlich geschützt. Das Recht zur Publikation liegt ausschliesslich bei der TKGS.

### Genehmigung und Antrag

Das vorliegende Reglement wurde an der heutigen Delegiertenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen angenommen und dem ZV der SKG zur Genehmigung und Inkraftsetzung auf den 1. Juli 2012 empfohlen.

Sursee, den 11. Februar 2012

Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen

Der Präsident: Werner Spielmann

Der Vizepräsident: Peter Reding

### Genehmigung durch den ZV und Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement wurde durch den ZV der SKG genehmigt und tritt auf den 1. Juli 2012 in Kraft.

Bern, den tt. Mmmmm JJJJ

Schweizerische Kynologische Gesellschaft

Der Präsident: Peter Rub

Der Vizepräsident: Dr. iur. Matthias Leuthold